
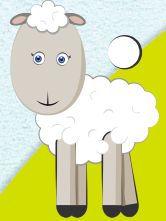
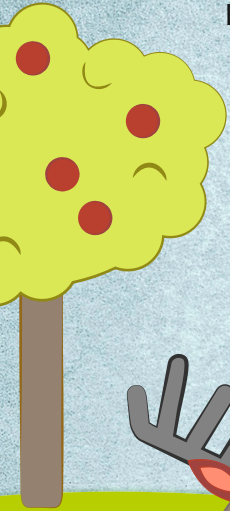


Globini, Laura und Lars haben sich schon seit Wochen auf die Ferien gefreut.  Denn die drei Freunde verbringen diesen Sommer auf einem Bauernhof inmitten von Feldern, Wiesen und Obstbäumen. Der Bauernhof heißt Hof Erdapfel, denn so nannte man früher die Kartoffeln, die bis heute rund um den Hof angebaut werden. Hof Erdapfel gehört der freundlichen Familie Knolle, die sich tagein und tagaus um das Obst, die Felder und die vielen Tiere kümmert.

Für Globini, Laura und Lars gibt es jeden Tag etwas Neues zu entdecken. Denn auf den saftig grünen Wiesen rund um den Hof weiden Milchkühe, die in aller Ruhe das frische Gras verspeisen. Nicht weit davon sind auch die Ziegen und Schafe am Grasens. Im umzäunten Hof laufen die Hennen frei herum und picken gackernd nach Körnern. Auch ein paar Schweine fühlen sich dort am wohlsten. Außerdem gibt es ein Pferd, einen Esel und viele Bienen, die geschäftig umhersummen. Alle Tiere leben friedlich und zufrieden miteinander auf Hof Erdapfel.





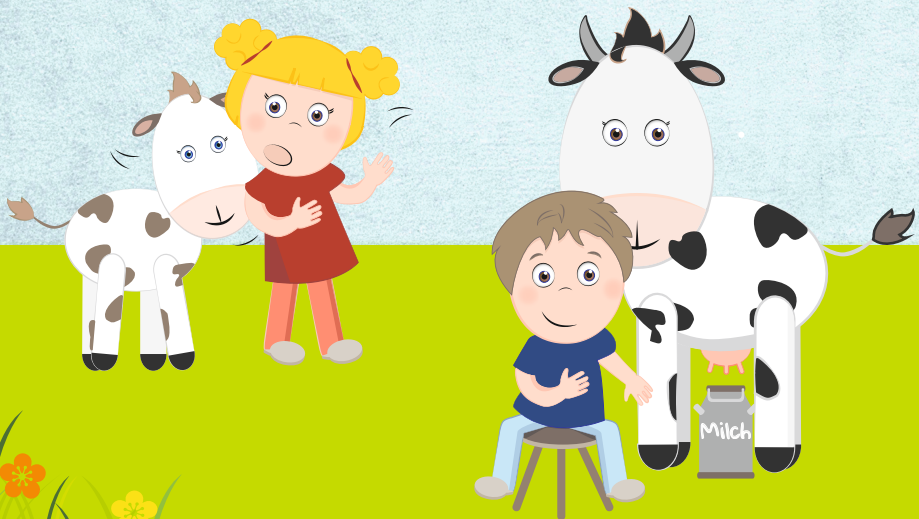
Eines Morgens fragt die Bäuerin Knolle: „Was möchtet ihr heute eigentlich zum Mittagessen?“ „Selbst gemachte Eierpfannkuchen!“, antwortet Lars sofort. „Au ja!“, rufen Globini und Laura wie aus einem Mund. „Die schmecken am besten!“ „Dann kommt mal mit“, sagt Frau Knolle. „Ich zeige euch, was ihr für eure Eierpfannkuchen braucht und wie ihr an die Zutaten kommt.“

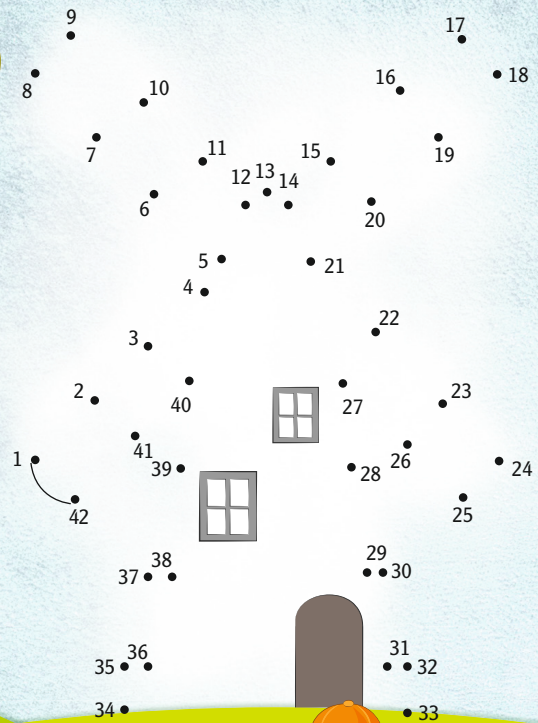
Globini, Laura und Lars wissen längst, dass man für den Teig der Pfannkuchen Mehl, Milch und Eier braucht. Also besuchen die drei gemeinsam mit Frau Knolle die Milchkühe auf der Weide. Die Kühe freuen sich über den Besuch von Frau Knolle und betrachten Globini, Laura und Lars neugierig.

„Schaut genau zu, wie ich es mache“, sagt die Bäuerin und beginnt damit, eine Kuh zu melken. Lars zögert nicht lange und schnappt sich einen Melkschemel. Während der Melkeimer sich immer mehr füllt, wird Laura plötzlich von hinten geschubst, so dass sie fast umfällt.

„Wer bist du denn?“, ruft sie, als sie sich umdreht. Vor ihr steht das kleine Kalb Lilly, das gerade erst gelernt hat, sich auf seinen vier Beinen zu halten.

„Lilly ist schon wieder hungrig“, lacht die Bäuerin.





„Ihr kümmert euch als nächstes um Mehl und Eier. Außerdem müsst ihr euch überlegen, womit ihr eure Eierfannkuchen füllen wollt“, rät ihnen die Bäuerin.

Und schon sind die drei unterwegs. Während die Hennen im Hof auf und ab laufen, sammelt Laura im geräumigen Hühnerstall vorsichtig fünf frisch gelegte Eier ein und legt sie in einen Korb. Inzwischen sind Globini und Lars in der Scheune angekommen und schaufeln zwei Hände voll Mehl in eine Schüssel. Dann treffen sich alle drei vor dem Haus der Familie Knolle wieder, um Milch, Eier und Mehl abzulegen. Mittlerweile haben sie schon mächtig Hunger bekommen.

„Am besten suchen wir unsere weiteren Zutaten getrennt“, erklärt Globini. „Dann sind wir schneller fertig.“ Das leuchtet auch Laura und Lars ein und schon laufen alle drei in verschiedene Richtungen davon.



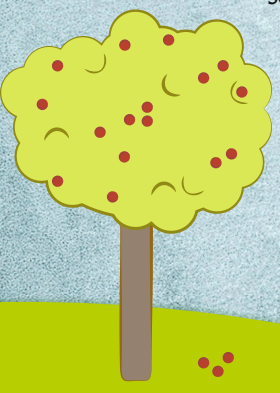


Laura hat schon den ganzen Morgen Lust auf etwas Süßes. Sie bleibt hinter der Scheune stehen und überlegt, wie man auf einem Bauernhof an eine süße Zutat für einen Pfannkuchen kommt. Plötzlich fliegt eine Biene an ihr vorbei und Laura hat eine Idee. Sie folgt der summenden Biene, die von Pflanze zu Pflanze fliegt und Laura zu einem Kräutergarten führt. Hier duftet es herrlich nach frischem Thymian, Rosmarin und Pfefferminze. In der Mitte des Kräutergartens stehen drei große Bienenstöcke. Und darin befindet sich der Honig für Lauras Pfannkuchen. Doch leider schwirren hunderte von Bienen um sie herum.

Glücklicherweise kommt gerade der Imker vorbei, um den frischen Honig vorsichtig aus den Waben zu schöpfen. Als er damit fertig ist, nimmt er seine Schutzhaube ab und siehe da: Bauer Knolle kommt darunter zum Vorschein. Er überreicht Laura ein Gläschen Honig und sagt: „Wenn wir rechtzeitig essen möchten, müssen wir uns beeilen!“

Inzwischen hat Globini die weiten Gemüsegelder des Bauernhofs erreicht. Überall sieht er frisches Gemüse sprießen: Möhren, Bohnen, Auberginen, Blumenkohl und vieles mehr. Am liebsten würde er von jedem Gemüse etwas mitnehmen. Aber er will nur so viel pflücken, wie er selbst essen kann. Da seine Lieblingsfarbe Rot ist, wählt er schließlich eine knackig-frische Paprikaschote. Dann macht er sich auf den Rückweg.

Genau wie Laura hat auch Lars Lust auf einen fruchtig-süß gefüllten Pfannkuchen. Deshalb ist er gleich zur Obstwiese hinter den Kuhställen gelaufen. Hier bieten ihm die vielen Obstbäume alles für seinen Traumpfannkuchen: Kirschen und Sauerkirschen, grüne, rote und gelbe Äpfel, Zwetschgen und Birnen. Doch so sehr er sich auch auf seine Zehenspitzen stellt, keine einzige Frucht ist für ihn erreichbar. Die Bäume und ihre Zweige sind einfach viel zu hoch für Lars. „Dann esse ich meinen Pfannkuchen eben ohne Obst“, sagt Lars entmutigt zu sich selbst. Aber da kommt plötzlich ein kräftiger Wind auf, der die Äste der Bäume schwanken lässt. Und schon fallen Lars ein paar schöne rote Kirschen genau vor die Füße. Er schnappt sie sich und läuft glücklich zurück zum Bauernhaus.





In der großen Bauernküche treffen sich Globini, Laura und Lars endlich wieder und zeigen stolz ihre frischen Zutaten. Frau und Herr Knolle sind auch da und helfen bei den Vorbereitungen. Erst wird der Teig gerührt, dann in die Pfanne gegossen und zuletzt werden die Pfannkuchen belegt und gerollt. Die Bäuerin Knolle serviert zum Essen frische, selbst gemachte Buttermilch, natürlich von den eigenen Kühen auf der Weide. Bauer Knolle verfeinert die Pfannkuchen auf Wunsch mit frischen Kräutern aus seinem Garten. Und dann essen sie alle gemeinsam die leckeren Eierpfannkuchen vom Hof Erdapfel.

„Selbst gemacht schmeckt wirklich am besten“, findet Laura, als sie ihren Honig-Pfannkuchen aufgeessen hat. „Vor allem mit frischen, natürlichen Zutaten aus der direkten

Umgebung“, ergänzt Bauer Knolle. Und Lars ruft: „Dann können wir morgen ja wieder Pfannkuchen selbst machen! Aber diesmal nehme ich eine

Leiter mit!“ In der Küche von Hof Erdapfel lachen alle. Nach dem Essen legen sich unsere drei Freunde entspannt in die Wiese und freuen sich auf den nächsten Ferientag voller kleiner Abenteuer.

